

Johannes Brahms - Lieder op. 20 (Drei Duette)

N. 2 - Weg der Liebe II

Den gordischen Knoten,
Den Liebe sich band,
Kann brechen, kann lösen
Ihn sterbliche Hand?
Was müht ihr, was sinnet
Ihr listigen Zweck?
Durch was ihr beginnet,
Find't Liebe den Weg.

Und wär' er verriegelt,
Und wär' er verkannt,
Sein Name versiegelt
Und nimmer genannt,
Mitleidige Winde,
Ihr schlüpfet zu mir
Und brächtet mir Zeitung
Und brächtet ihn mir.

Wärst fern über Bergen,
Wärst fern überm Meer:
Ich wandert' durch Berge,
Ich schwämme durchs Meer;
Wärst, Liebchen, ein' Schwalbe
Und schlüpftest am Bach,
Ich, Liebchen, wär' Schwalbe
Und schlüpfte dir nach.

La via dell'amore

Il nodo inestricabile
che l'amore ha stretto
può spezzarlo o scioglierlo
una mano mortale?
Su quale piano astuto
vi affannate, meditate?
Attraverso ciò che iniziate
scopre la sua strada l'amore.

Se poi fosse bandito,
se fosse ignorato,
il suo nome sigillato
e mai più nominato,
voi, venti pietosi,
soffiereste a me
sue notizie, soffiereste
lui stesso.

Tu lontana tra i monti,
tu lontana nel mare,
tra i monti io andrei,
per mare nuoterei;
se tu fossi un uccello
che si tuffa nel rio
un uccello sarei, amore,
e mi tufferei anch'io.

Johannes Brahms - Lieder op. 20 (Drei Duette)

3 - Alle Winde schlafen

Alle Winde schlafen
auf dem Spiegel der Flut;
kühle Schatten des Abends
decken die Müden zu.

Luna hängt sich Schleier
über ihr Gesicht,
schwebt in dämmernden Träumen
über die Wasser hin.

Alles, alles stille
auf dem weiten Meer!
Nur mein Herz will nimmer
mit zu Ruhe gehn.

In der Liebe Fluten
treibt es her und hin,
wo die Stürme nicht ruhen
bis der Nachen sinkt.

Tutti i venti riposano

Tutti i venti riposano
sullo specchio dei flutti;
le ombre fredde della sera
ricoprono chi è stanco.

La Luna si vela
il volto di foschia,
galleggia sulle acque
tra sogni sorgenti.

Tutto, tutto tace
sul vaso mare!
Solo il mio cuore giammai
avrà pace per sé.

Tra i flutti d'amore
viene portato
dove le tempeste non si placano
finché la scialuppa affonda.